

Verbundkatalog Kalliope

Hosaeus, Thea
Breslau, 1926-04-19

Nutzungsbedingungen

Bei zahlreichen Dokumenten auf monacensia-digital.de sind die Urheberrechte bereits abgelaufen. Sie sind gemeinfrei und dürfen ohne weitere Rücksprache mit der Monacensia weiterverwendet werden. Bei den Dokumenten, bei denen noch Urheberrechte bestehen, müssen für eine Weiterverwendung stets die Rechteinhaber*innen angefragt werden sowie eine Publikationsgenehmigung der Monacensia eingeholt werden. Das Zitatrecht bleibt hiervon unberührt. Zur Erteilung einer Publikationserlaubnis wenden Sie sich bitte an:

Monacensia im Hildebrandhaus
Literaturarchiv
Adresse: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Waldemar-Bonsels-Stiftung
Adresse: Adlzreiterstraße 7, 80337 München
E-Mail: info@waldemar-bonsels-stiftung.de

Terms of use

The copyrights for numerous documents on monacensia-digital.de have already expired. They are in the public domain and may be reused without further consultation with Monacensia. In the case of documents for which copyrights still exist, the copyright holders must always be contacted for further use and publication permission must be obtained from the Monacensia. The right to quote under copyright law remains unaffected by this. To obtain permission for publication, please contact:

Monacensia Literary Archives:
Literaturarchiv
Address: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Waldemar-Bonsels-Stiftung
Address: Adlzreiterstraße 7, 80337 Munich, Germany
E-Mail: info@waldemar-bonsels-stiftung.de

Balsan 19. 4. 26

Mein liebster Fritz, wir hat auch ich die Hoffnung dein
Brief aus Berlin. Ich bin so glücklich, immer wieder zu
de Brief zu sein. Ich habe deinen Brief sehr zum
Anwalt gebracht, natürlich, das ich mich auch davon freuen
müssen. Es ist sehr aus sehr glücklich geworden, es ist
meine große Sache sehr schön, in dieser Hinsicht
natürlich bestätigt mich. Ich dich, lieber.

Liebt er mich in Auch? Ich hat eine Zeitlang
nicht das gemacht, er hat mich ein halbtageslang.
Die Kritiken der das Film sind so fein, ich bin sehr.

Wir erwarten das Sie hier, wenn Sie in der Lage
sind, einen kleinen Besuch zu machen, oder wenn Sie
zufällig auf ein Land in einem derartigen Falle.

Es ist uns sehr lieb, dass Sie uns wissen,
dass es möglich ist, dass Sie uns, ohne Angst, bei
Ihrer Reise zu besuchen. - Es ist uns sehr lieb, dass Sie
sich, ob Sie sich selbst.

Es ist sehr lieb, dass Sie uns wissen, dass Sie
bei den verschiedenen Umständen an der Stelle, in der Sie sich
sich sehr in der Lage sind, für uns zu sein. Am Sonntag
ist Termin, der uns auf H. P. von der Stelle. -

2) Ich möchte für die Trübsalbrüder Aufseher
zu finden, leider ohne Erfolg. Die Hauffen die ich für
kann, sind mir alle zu klein. 2) Ich möchte für mich,
als ich kauft mich nicht, kauft sich mich nicht. 2)
kann mich nicht die ganze, die fast mein ganz, seit
d. Ende sein. 2) kann nicht anders, vielleicht
ist es sehr klein. - 2) Ich für 2 Minderen, einen
kleinen Jungen; eine möchte ich die ganze, die ich nicht
es ist sehr sehr zu empfinden. 2) Ich möchte mich nicht
einen Aufseherinnen bis zum Tod. Ich möchte für
mehr, was ich die?

Unfang Mei ist für eine große Symphonie-
aufführung, vielleicht auch in viel als 1800 Personen aus
Hilde Mannen, die Witte und Helleren darstellt. Man ist
unser kleinerer Teil fast fertig, und unser
frühjahrlicher Volkslied, von Händel variiert. Es ist
gerade nicht leicht, für in der Lösung nach Musik aber
zu machen. Die Klavier ist so fürstlich bestimmt, daß
es wenig Anstrengung erfordert. 2. Teil sehr in der Luft, und
es ist sehr leicht, zu spielen, zu hören, zu hören, und die In-
strumente zu tragen. — Das soll unser Liebstes
sein, daß es die besten dieser Häuser sein. Unser
soll uns selbst die immer so. Das ist die besten von den
Thea.